Baumerziitig | 52/2021 | 30. Dezember 2021

52/2021

GZA BAUMA

baumer ziitig

inserate@baumerziitig.ch
redaktion@baumerziitig.ch
Telefon 075 409 11 11

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Todesanzeigen: Dienstag, 11 Uhr

Offizielles amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Bauma

Gemeindepräsident Andreas Sudler zum Jahreswechsel

Zäme hebe!

Liebe Baumerinnen und Baumer
Bereits vor einem Jahr habe ich mich nur schriftlich an Sie wenden können. Leider kann auch dieses Jahr unser Neujahresapéro nicht stattfinden. So bleibt mir auch zum Jahresende 2021 nur die Möglichkeit, Ihnen in schriftlicher Form meine besten Glückwünsche für das 2022 mitzugeben!

Was war:
Was für ein Jahr, ein ungewöhnliches, herausforderndes aber auch überraschendes Jahr geht zu Ende!

Für mich hat sich in all den unvorhersehbaren Ereignissen in dieser schwierigen Zeit vor allem eines gezeigt: Es ist wichtig, auch im scheinbar grössten Durcheinander Gelassenheit, Mut und Zuversicht zu bewahren, zusammen zu arbeiten und «zäme hebe»: das macht uns stark! Denn gerade wenn Unsicherheit besteht und man nicht weiss, wie es weitergehen soll, ist die Gefahr gross, überzureagieren, aufzugeben und den Dingen einfach den Lauf zu lassen.

Was wir erreicht haben:
Mit Mut und Zuversicht ist die Gemeinde Bauma gut durch das vergangene Jahr gekommen. Dinge sind gelungen, die wir fast für unmöglich gehalten haben: So konnte die Gemeinde das letzte Stück Industrieland in Bauma an bester Lage käuflich erwerben. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen für die Planung und den Bau eines neuen Werkhofes. Neben dem Werkbetrieb werden auch die Feuerwehr und das Forstrevier hier angesiedelt. Geplant ist auch eine neue Wertstoffsammelstelle. Durch die sorgsame Umnutzung des gut gelegenen, freiwerdenden Areals des alten Werkhofes kann dann die Gemeinde mitten im Dorf weiter entwickelt werden.

Nach einem aufwändigen Verfahren und einer sorgfältigen Interessenabwägung konnte der Gemeinderat die Rückbaubewilligung für den alten Landi erteilen. Damit sind die Weichen für die nächsten Planungsschritte gestellt: Ziel ist die Realisierung einer Überbauung mit einem Migros-Supermarkt, weiteren Gewerbeflächen und Wohnungen für jedes Alter. Die Zentrumsfunktion von Bauma soll weiter gestärkt und das Dorfzentrum mit einem in die bestehende Umgebung gut integrierten Gebäude aufgewertet werden.

Pünktlich vor Ende Jahr haben die Gemeinden Bauma und Fischenthal eine enge Zusammenarbeit im Sozialbereich vereinbart. Ich bin überzeugt, dass der Ausbau der gutnachbarlichen Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg für die Gemeinden des Tösstals ein Zukunftsmodell zur Bewältigung der immer komplexeren Herausforderungen darstellt. Auch hier gilt: Zusammenarbeiten und «zäme hebe», das macht uns stark.

Was uns erwartet:
Zurückblicken ist gut, aber gerade so wichtig scheint mir, nach vorne zu schauen. Denn vor unserer Gesellschaft und vor der Menschheit als Ganzes liegen grosse Aufgaben.

Es gilt, unserer Natur Achtsamkeit und Aufmerksamkeit zu schenken und vor allem mehr Sorge zu tragen. Die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde ist ein ständiges, langfristiges Ziel des Gemeinderates. Aber genauso gilt es, mit der Gemeinschaft zu verfahren, damit diese nicht gespalten wird, denn nur zusammen sind wir stark und können dann auch «zäme hebe»! Es versteht sich von selbst, dass wir uns nicht immer einig werden, dass wir für das Eine oder für das Andere kämpfen. Aber in allen Auseinandersetzungen wünsche ich mir eine Kultur des fairen Dialogs. Basis einer gesunden und konstruktiven Kommunikation ist die gegenseitige Wertschätzung sowie der daraus resultierende respektvolle Umgang miteinander.

Freuen wir uns an den kleinen und grossen Erfolgen, anstatt Niederlagen und Misslungenem nachzutrauern. Dazu gehört auch, Erfolge zu feiern! Es sind die Begegnungen mit den Menschen, die mir dabei im Coronajahr 2021 oft gefehlt haben. Es ist nicht immer einfach, wo manche nur die dunkle Nacht sehen, sich auf die leuchtenden Sterne zu konzentrieren. Gerade deshalb: Schärfen wir bewusst unseren Blick noch mehr für das Positive und nicht für das Negative.

Ich bedanke mich im Namen meiner Gemeinderatskolleginnen und -kollegen bei allen Baumerinnen und Baumern, aber auch bei den Mitarbeitenden der Gemeinde, die den Gemeinderat im 2021 bei der Erfüllung seiner Aufgaben tatkräftig unterstützt haben, herzlich. Denn ohne «zäme hebe» können wir Nichts erreichen und Nichts bewegen.

Liebe Baumerinnen und Baumer, ich wünsche uns allen viele bereichernde Begegnungen, dass wir «zäme hebe» und respektvolle Anerkennung und Wertschätzung erhalten und wir diese auch weitergeben können. Ihnen allen wünsche ich für das Jahr 2022 nur das Beste, Glück und Gesundheit. Und jenen, die krank sind, wünsche ich von Herzen viel Kraft beim geduldigen Ertragen Ihrer Gebresten und tägliche Lichtblicke, besonders dann, wenn keine Heilung in Aussicht steht.

Ihr Andreas Sudler, Gemeindepräsident

baumer ziitig

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Wir beraten Sie gerne. Melden Sie sich via Telefon (075 409 11 11) oder unter inserate@baumerziitig.ch. 2022 haben wir noch attraktivere Wiederholungsrabatte für Sie. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Impressum:
Auflage: 2500 Exemplare

Herausgeber, Layout und Druck:
Baumerziitig
Neugrütstrasse 2 | 8610 Uster
www.baumerziitig.ch
Telefon 075 409 11 11
Montag – Freitag 8.30 bis 12.00 / 13.30 bis 17.00 Uhr

Produktion SWISS MADE | Hergestellt im Züri Oberland
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Im Dorf dihei!

Liebe Baumerinnen, liebe Baumer

Das Jahr 2021 war für alle eine grosse Herausforderung. Flexibilität und Resilienz waren gefragt, Geduld und Nerven wurden oft strapaziert. Dennoch blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auf die Zukunft.

An dieser Stelle bedanken wir uns von ganzem Herzen bei allen Leserinnen und Lesern, unseren Inserenten, dem Gewerbe, den Vereinen und der Gemeinde Bauma für ihr Vertrauen und die Wertschätzung. Sie alle tragen dazu bei, dass Woche für Woche eine Baumerziitig in Ihrem Briefkasten liegt.

Jetzt wünschen wir Ihnen persönlich und beruflich weiterhin viel Erfolg, Lebensfreude, gute Gesundheit und genügend Zeit für die schönen Dinge im Leben.

Wir wünschen ein frohes neues Jahr.

REDAKTION BAUMERZIITIG

Ganz herzlichen Dank

Lydia Fuhrer (s'Titi)
27. Juli 1927 bis 6. Dezember 2021

sagen wir…

… für die vielen Jahre, die wir mit Mueti und Grossmueti Titi verbringen durften.
Sie bleibt uns in Erinnerung als hilfsbereite, herzliche, gottliebende, kontaktfreudige, humorvolle und ermutigende Person.

… für die vielen Rückmeldungen die uns zeigen, welche Segensspuren sie im Leben verschiedener Menschen hinterlassen hat.

… all jenen Personen, die sich – speziell in den letzten zwei Jahren im Altersheim Böndler – so fürsorglich um sie gekümmert haben.

… allen, die uns im Rahmen des Abschieds auf vielfältige Weise beschenkt, entlastet und unterstützt haben. Ohne eure Hilfe wäre dies alles so nicht möglich gewesen.

Ganz, ganz herzlichen Dank!

Im Namen der Angehörigen:
Elisabeth Sigrist, Christian Fuhrer, Vreni Rüfenacht, Martin Fuhrer

Link zum Abschieds-Gottesdienst: https://bit.ly/3oN280T

Römisch-Katholische Kirchgemeinde Bauma

umfassend die politischen Gemeinden
Bauma, Bäretswil und Fischenthal

Freitag, 31. Dezember – Silvester
17.00 Uhr Heilige Messe / Bäretswil

Samstag, 1. Januar – Neujahr
10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst / Bauma
10.30 Uhr Heilige Messe / Bäretswil
14.30 Uhr Ökumenischer Neujahrsgottesdienst, ref. Kirche Bäretswil
18.00 Uhr Neujahrsmesse / Fischenthal

Sonntag, 2. Januar
9.15 Uhr Festgottesdienst Erscheinung des Herrn / Bauma
10.30 Uhr Heilige Messe / Bäretswil

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht.

www.kath-bauma.ch

regiCHILE ZENTRUM grosswis

Altlandenbergstrasse 11 8494 Bauma 052 386 11 63

Aktuelle Infos zu den Veranstaltungen und Anmeldung zum Gottesdienst finden Sie auf www.regichile.ch

So 02.01. 10.00 Uhr **Gottesdienst** (auch per Livestream)
Hüeti 0 bis 3 J / ab 3 J Kinderprogramm

Gäste sind herzlich willkommen – www.regichile.ch

Gemeinde für Christus

Unterdorfstrasse 22 8494 Bauma 052 386 13 90
www.bauma.gfc.ch

Herzlich willkommen in der GfC Bauma

Dezember / Januar 2021 / 22
Do 30. 20.00 Gebet
So 01. 09.45 Gottesdienst

Gott unser Schöpfer möge Sie mit seinem Segen und seiner Gegenwart auch im neuen Jahr begleiten

reformierte kirche bauma-sternenberg

➔ Maskenpflicht ab 12 Jahren, limitiert auf 50 Personen

*** Wir bitten um Anmeldung für die Gottesdienste in Bauma unter www.kirchebauma.ch oder 052 386 38 42**

Kirchenkaffee im KGH mit Zertifikatspflicht

26. Dezember 2021 bis 2. Januar 2022
Junge Kirche, Winter-Lager in Adelboden BE

Freitag, 31. Dezember 2021
20.00 Uhr **Silvestergottesdienst** Kirche Sternenberg
Pfr. Dominique von Orelli
Alphorn-Gruppe

Samstag, 1. Januar 2022
10.00 Uhr *** Neujahrs-Gottesdienst** Kirche Bauma
Pfr. Jürg Buchegger, ehemals Fischenthal
mit Ferien-Sonntagsschule, ohne Kinderhort

Sonntag, 2. Januar 2022
9.30 Uhr *** Gottesdienst** Kirche Bauma
Pfrn. Regula Studer, Kanzeltausch
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

KEIN Gottesdienst in Sternenberg

Dienstag, 4. Januar 2022
16.00 Uhr **Gespräch zur Bibel** im KGH Bauma

Amtswoche ab 3. Januar 2022
Pfr. Daniel Kunz, 052 386 12 02

www.kirchebauma.ch

Gemeinde
BAUMA

Geburtstagsjubiläen

Einen hohen Geburtstag feiern:

3. Januar
Elsbeth Sennhauser, Sternenberg, 80 Jahre

5. Januar
Erwin Streit, Bauma, 90 Jahre

31. Januar
Heiri Rüegg, Bauma, 80 Jahre

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen der Jubilarin und den Jubilaren alles Gute.

30. Dezember 2021

Der Gemeinderat

Herzlichen Dank

Vielen Dank an alle für die vielen Blumen, Geschenke und Karten, die ich anlässlich meines 100. Geburtstages erhalten habe.

Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Lydia Weilenmann

Uelis Wunschkonzert im Advent

Zum traditionell gewordenen Adventskonzert mit Ueli Bodenmann trafen sich 30 Personen an den festlich geschmückten Tischen im Bistro Halli Träff. Turi und Bäbs Manz freuten sich, dass sie diesen Anlass nochmals durchführen konnten, bevor das Hallenbad am 20. Februar 2022 wegen dem Umbau für anderthalb Jahre geschlossen wird. Ueli spielte gleich am Anfang: «Alls was bruchsch uf de Wält, das isch Liebi», und alle sangen mit. «Das Feuer der Sehnsucht» durfte auch nicht fehlen, weil wir doch alle so sehnsüchtig warten bis der blöde Corona-Virus verschwindet. Ueli sang seine Lieder, begleitete sich mit Gitarre, spielte Trompeten-Soli und bekam grossen Applaus. Die schönen Lieder zum mitsingen kamen gut an bei den Senioren.

Die Musikwelle von Radio SRF konnte am 1. Oktober 2021 das 25-jährige Jubiläum feiern. Alle hörten gespannt zu, wie Ueli seine Komposition: «Das isch d Musikwälle, mir sind Tag und Nacht bi eu» darbot. Grosser Applaus gleich auch noch für die Komposition vom schönen Winterlied «Schneeballschlacht im Winterkleid», das er zusammen mit Marion Bär aus Bauma aufgenommen hatte auf einem Clip mit Kindern bei einer Schneeballschlacht. Nach dem gut durchmischten ersten Teil las uns Lisa Dietrich eine Weihnachtsgeschichte vor. Eine Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Krippenfiguren. Wie Maria und Josef, Esel und Rind, die drei Könige miteinander kommunizierten, wie sich die Familie verhielt, bei der sie aufgestellt wurden. In der Stube herrschte reges Treiben. Die Krippenfiguren beschlossen, das Jesuskindlein in der Krippe verschwinden zu lassen. Plötzlich bemerkte ein Familienmitglied, dass das Kindlein in der Krippe fehlte. Alle waren auf der Suche nach dieser kleinsten Krippenfigur. Sie suchten und suchten, fanden man könne doch Weihnachten nicht feiern ohne das Kind in der Krippe. Nun legten die Krippenfiguren das versteckte Jesuskind wieder in die Krippe. Überraschend wurde es entdeckt, die Suche fand ein Ende. Siehe da, voller Freude konnte die Familie wieder ihr traditionelles Weihnachtsfest feiern. Eine kuriose Weihnachtsgeschichte, die zum Nachdenken anregte, gekonnt vorgetragen von Lisa Dietrich, die mit ihrer Mitarbeiterin Cilli alle Anwesenden mit Speis und Trank bediente.

Sie bekam grossen Applaus. Turi von TURI TOURS, Erlebnisse für graue Panter, bekannt für seine traditionellen

Mallorca-Ferien, zeigte uns das Angebot für die Erlebnis- und Wohlfühlferien vom 18. bis 25. September 2022 in Colonia san Jordi. Viele freuen sich schon wieder und bangen zudem mit Turi und Bäbs, ob wir uns nur mit der Vorfreude begnügen müssen. Virus ade, dann hätten wir keine Sorgen mehr!

Mit den beliebten Weihnachtsliedern: «Leise rieselt der Schnee», «E Weihnacht wie's früher war», «O Tannenbaum», «Rudolf», «Drei Nüsse für Aschenputtel» und natürlich «Stille Nacht», waren wir fast am Schluss dieses schönen Nachmittags angelangt. Ja, wir alle waren etwas wehmütig. Es war nun endgültig das letzte Mal, dass wir im schönen Bistro Halli Träff feiern konnten. Zehn Jahre lang durften wir Gäste sein bei Lisa Dietrich und ihrem Team. Die schönen Dekorationen und die heimelige Atmosphäre in der Adventszeit haben wir sehr geschätzt. Sie hatte das immer mit viel Liebe aus ihrem eigenen Sack finanziert. Turi und Bäbs bedankten sich mit einem Präsent für ihre zehnjährige Treue und ihren Einsatz im Bistro. Grosser Applaus!

Nun wurde auch Turi etwas wehmütig und er wollte uns alle nochmals schunkeln und lächeln sehn. Von 96-jährig nach unten waren Alle dabei, freuten sich ab mancherlei und schunkelten im Takt nach Uelis «Tulpen aus Amsterdam».

Ein schöner Nachmittag war wieder vorbei. Mit einem herzlichen Dank an Turi, Bäbs, Ueli, Lisa und Cilli wünschen wir gute Gesundheit, viel Glück und alles Gute im 2022.

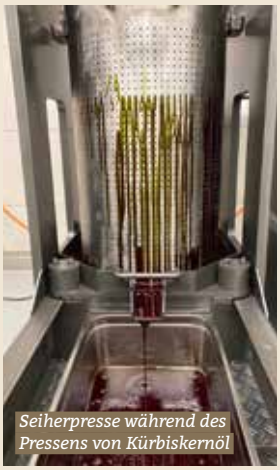
Margrit Lang

Mitten in Bauma ein Start-up gegründet

Mit der Eröffnung ihrer eigenen Ölmühle gelang es zwei Jungunternehmern, ihren Traum von der Selbständigkeit zu verwirklichen. Nach modernsten Produktionsstandards produzieren sie feinste Speiseöle.

Redaktion Baumerziitig

Christoph beim Befüllen des Rösters



Seiherpresse während des Pressens von Kürbiskernöl

Unser Schreibtischpilot im Online-Interview mit den beiden Jungunternehmern

Aline mit einem Presskuchen, dem Überbleibsel nach dem Pressen

Aline Benoit und Christoph Grammont haben mit viel Einsatz ihrer persönlichen finanziellen wie auch zeitlichen Mittel geschafft, wovon viele Menschen träumen. Nämlich den Sprung in die Selbständigkeit zu wagen. «Wir haben eine sehr arbeitsintensive Zeit hinter uns», erklärt der 34-jährige Jurist, der auch eine landwirtschaftliche Ausbildung genossen hat. Und seine Partnerin im Geschäft wie auch in der Liebe, die 26-jährige ausgebildete Sekundarlehrerin, fügt hinzu: «Bis auf eine Maschine haben wir uns für nigelnagelneue Geräte entschieden, um einen möglichst modernen und sauberen Herstellungsprozess zu garantieren.» Der ganze Ablauf der Geschäftsgründung ihrer Firma «STROILY GmbH» Ende 2020 bis hin zur ersten Produktion im Mai dieses Jahres verging wie im Flug, wie beide unisono im Interview erklären. Und das «Müllern» liegt den beiden so richtig im Blut. Einerseits ist Aline Benoit fasziniert von der Idee, den Kundinnen und Kunden hochwertiges Öl nach althergebrachter Art anbieten zu können. Ganz im Sinne des Spruches «Vom Feld in die Flasche». Andererseits entstammt Christoph Grammont aus einer Familie, die in Ungarn schon vor über 500 Jahren geölt und gemüllert haben. «Ich wuchs sozusagen mit der Geschichte unserer Müllersfamilie auf», schildert er seine Kindheit.

Kostbarkeit aus der harten Schale

«Durch den Verzicht auf die maschinelle Filterung bleiben die Öle sehr reich an Aromen, können aber nicht zum Braten verwendet werden», erklärt Christoph Grammont. «Vielmehr eignen sie sich zum Abschmecken und Verfeinern von verschiedensten Speisen, egal ob süss oder salzig, kalt oder warm.» Sämtliche Arbeitsschritte wie Reinigen, Mahlen, Kneten, Rösten, schonendes hydraulisches Pressen und Sedimentieren vollziehen sich in Bauma in der ehemaligen Weberei. Dabei werden hauptsächlich Speiseöle wie Kürbiskernöl oder Baumnussöl hergestellt. «Wer bei sich im Garten einen Nussbaum besitzt und uns die geknackten Nüsse vorbeibringt, erhält als Tauschgeschäft etwa 80% der Menge an Öl zurück», sagt Christoph Grammont. Ganz so wie zu Grossvaters Zeiten also. Angesprochen auf ihre Lieblingsverwendung nennen die beiden ein feines Baumnussöl-Honig-Dressing oder den Klassiker «Kürbiskernöl auf Vanilleglace». Kürbiskernöl gehört übrigens zu den Ölen mit dem höchsten Anteil an mehrfach ungesättigten Fettsäuren.

Last-Minute-Geschenkidee

Wer nach dem Lesen dieser Zeilen auf den Geschmack dieser edlen Öle gekommen ist, besucht die Webseite www.stroily.ch und sichert sich eine schöne Geschenkbox, die optional noch mit einer personalisierten Kalligraphie versehen werden kann. Übrigens behauptet man, dass im Wein die Wahrheit liege. Offenbar hat auch Öl solche Eigenschaften, lautet doch ein altes Sprichwort «Die Wahrheit schwimmt nach oben wie Öl auf dem Wasser.»

Stephan Mark Stirnimann

Baumer Gschichte – Jahresrückblick 1921

Vor 100 Jahren im «Anzeiger für das Tössthal» **Quelle: Chronikarchiv Bauma; Walter Ledermann**

Im Februar und März 1921

Scharfe amerikanische Quarantäne gegen Europa

Das Staatsdepartement hat befohlen, dass sämtliche von Europa kommenden Schiffe sich einer 12-tägigen Quarantäne zu unterziehen haben. Strenge sanitarische Massnahmen sind auch zur Bekämpfung der in den Oststaaten sporadisch aufgetretenen Schlafkrankheit in Aussicht genommen, die bereits zahlreiche Opfer gefordert hat.

Quarantäne ist nicht Neues! Man fürchtete sich nicht vor Corona, sondern vor der Schlafkrankheit.

Flickkurs

Die Gemeindebehörden laden die arbeitslos gewordenen und unterstützungsberechtigten, weiblichen Arbeiterinnen ein, Kurse in hauswirtschaftlicher Ausbildung zu veranstalten. (Kochen, Kinderpflege und Erziehung, Nähen, Flicken). Da auch in hiesiger Gemeinde solche arbeitslose, weibliche Arbeiterinnen vorhanden sind, hat der Gemeinderat auf Empfehlung des Frauenvereins in erster Linie einen Flickkurs abzuhalten. Dieser Flickkurs ist für die unterstützungsberechtigten, gänzlich arbeitslosen Arbeiterinnen obligatorisch. Der Gemeinderat wäre berechtigt, allfällig sich nicht freiwillig Anmeldende zum Besuche solcher Kurse zu zwingen, resp. es würde den sich weigernden Personen die Arbeitslosenunterstützung entzogen.

Wo bleibt da die Freiwilligkeit? Die Massnahmen des Gemeinderates würden heute sicher eine Welle der Entrüstung hervorrufen.

Das Verkehrsaufkommen wächst!

1920 wurden im Kanton Zürich an 2674 Automobiler Verkehrsbewilligungen erteilt, 942 mehr als im Vorjahr!

Der Verkehrsverband Tösstal wünscht sich einen **Spätzug** von Winterthur nach Bauma, da der letzte Zug Winterthur bereits um 19.32 Uhr verlässt.

Bei fröhlicher Musik tanzen, singen, lustig sein!

Viele Vereine sind in unserer Gemeinde verschwunden, andere sind neu entstanden.

*«Das Schlusskonzert des **Mandolinenklubs** bedeutete einen vollen Erfolg. Sowohl das abwechslungsreiche musikalische Programm wie auch der humoristische Teil ernteten verdienten Beifall, was die fleissigen Künstlerinnen und Künstler gewiss wieder zu neuem Wirken anspornen wird.»*

*«Die Abendunterhaltungen des **Töchterchors Undalen-Blitterswil** und des **Männerchors Juckern** in der Krone Saaland boten bei einem überaus reichlichen Programm eine Fülle alles Schönen auf gesanglichem und dramatischem Gebiete.»*

Wie viel würden wir heute, in dieser schwierigen Corona-Zeit geben, wenn wir wieder singen könnten, miteinander ausgehen, lustig sein könnten!

„Freihof" Lipperschwendi
Sonntag den 27. Februar
Musikal. Unterhaltung
Prima Rehpfeffer
wozu höfl. einladet Hch. Lattmann.
„Löwen" Juckern.
Sonntag den 27. Februar
Austrinket
Musikalische Unterhaltung
wozu freundl. einladet Frieda Müller.
„Heimat" Seewadel.
Sonntag den 27. Februar 1921
Musikalische Unterhaltung
Metzgete
wozu freundl. einladet Rob. Ziegler.

Arbeitslosigkeit

«Die Gesamtzahl der Arbeitslosen hat eine starke Zunahme erfahren. Die Zahl der gänzlich Arbeitslosen ist von 40'730 am 7. März auf 43'554 am 14. März gewachsen, die Zahl der teilweise Arbeitslosen von 87'132 auf 90'455.»

Bevölkerung der Schweiz 1921: 3'880'000

Im April 1921

Homeservice

Himbeeren
sind fortwährend zu haben u. werden auch ins Haus gebracht, per Kg. Fr. 1.60 bei J. Zürrer, Bogen-Sternenberg.

Homeservice ist nichts Neues, nur benannte man den Dienst damals in deutscher Sprache. Wo jedoch die Himbeeren bereits im April im Sternenberg reiften, bleibt der Fantasie überlassen.

Selbsttaxation

Ein Arbeiter hatte eine reiche Dame aus Lebensgefahr gerettet. Der geizige Gatte dankte ihm mit den Worten: «Sie haben meiner Frau das Leben gerettet. Hier nehmen Sie das als Beweis meiner unbegrenzten Dankbarkeit.» Dabei reichte er ihm Fr. 5.– «Schon recht, Herr», nickte der Arbeiter, «Sie müssen ja am besten wissen, was Ihre Frau wert ist!»

Humor gehörte auch vor 100 Jahren zum gesellschaftlichen Leben.

Jahrmarkt Bauma

Auch 1921 fand im Frühling der beliebte und weit herum bekannte Baumer Märt statt. Geworben wurde beinahe in der Manier Donald Trumps:

Der diesjährige Frühlings-Warenmarkt ist unbedingt der grösste, den Bauma je gesehen. Es mögen wohl 90 Krämer aus allen Windrichtungen ihr Zelt bei uns aufschlagen, und kaufen kann man alles Mögliche – solides und jedenfalls auch solches, das bald «lässt». Kommt, seht und staunt!

Obacht!!
Abschlag!
Eigenes Fabrikat!
Das beste und billigste
Magenbrot
kauft man beim
Magenbrot-Anneli!
Stand bei Herrn Boßhard, Metzger.
Eigenes Fabrikat!

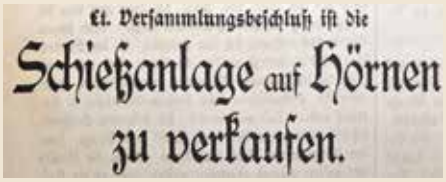
Im April und Mai 1921

Sonntags-Motorwagen-Fahrverbot

Der Regierungsrat des Kts. Zürich hat beschlossen, vom 1. Mai bis 30. September 1921 den Verkehr mit Motorfahrzeugen ausserhalb der Städte Zürich und Winterthur an Sonntagen, sowie am Auffahrtstag von Mittag 1 Uhr bis 6½ Uhr zu verbieten.

Die Idee, autofreie Sonntage zu bestimmen, kam bereits vor 100 Jahren auf und ist nichts Neues. Erinnern Sie sich an die autofreien Sonntage in den 1950er und 1970er Jahren? Weil ein Engpass in der Versorgung mit Erdöl drohte, verfügte die Behörde, dass an vier Sonntagen der Gebrauch von Autos verboten wurde. Wie freute man sich, auf den Strassen spazieren und auf den zum Teil neu erstellten Autobahnen mit dem Velo fahren zu können! Auch dies war in gewissem Sinne ein Lockdown, für die einen eine willkommene Abwechslung, für die andern ein Ärgernis.

Schiessanlage


Kt. Versammlungsbeschluß ist die
Schießanlage auf Hörnen
zu verkaufen.

Weil die Gemeinde in der Lüwis eine neue Möglichkeit für den Schiesssport, sowie für das Schiessen des militärisch Obligatorischen realisierte, wurde auf die bisherige Anlage in Hörnen verzichtet. Zwar waren nicht alle Schiessvereine mit der Verlegung einverstanden, aber bei grösseren Projekten ist stets mit Widerstand zu rechnen.

Zu verkaufen war «*die ganze Anlage insgesamt oder das Schützenhaus ohne Inventar, sowie ein 300 Meter langes Kabel, 2 Telefone, 10 Scheiben, Zeigerkellen, ca. 40 m² Blech, 4 Bänke, 16 Ketten, ca. 2 m Meter lang, verschiedene Bretter etc*».

Zusammenstoss

Die Astronomen von Greenwich sehen dieses Jahr einen Zusammenstoss zwischen der Erde und dem neuen Kometen voraus. Das Zusammentreffen werde jedoch keine Folgen haben, da der Komet und sein Schweif aus einer leichten Masse zusammengesetzt seien. In der Nacht des 26. Juni werden die Staaten der nördlichen Erdhälfte das Schauspiel des Zusammenstosses beobachten können.

Glücklicherweise fand das Ereignis wirklich ohne Folgen statt, sonst würden diese Zeilen wohl kaum in der «Baumerziitig» erscheinen.

Frische Milch gefällig?!

Bekanntmachung der Gesundheitsbehörde
Bauma.
Infolge zahlreicher Reklamationen wegen Sauerwerdens der Milch wird verlangt, daß von den Milchlieferanten die Milch in frischem Zustande morgens und abends zur Milchsammelstelle gebracht wird. Ein Zusammenschütten von Abend- und Morgenmilch darf nicht stattfinden. Die Milchgefäße sind peinlich rein zu halten; die Transportgefäße (Milchtansen etc.) müssen während des Mittags außerhalb des Stalles aufgestellt sein.
Bauma, den 20. Mai 1921.
Die Gesundheitsbehörde.

Im Juni 1921

Bauma: Die Impfgelegenheit *wurde sehr stark benützt; die Furcht vor den Pocken scheint ansteckend zu wirken. In Bälde soll nochmals Gelegenheit zur Impfung geboten werden.*

Die Angst vor Ansteckung beherrschte schon bei der Pockenkrankheit die Bevölkerung, genau wie wir uns heute mit den zwei Impfungen vor Ansteckung durch das Corona-Virus zu schützen versuchen.

Nichts Neues!

Herabsetzung der Steuertaxation für geschädigte Landwirte

Diejenigen Landwirte, die im Jahr 1920 von schweren Seuchenschäden betroffen worden sind, haben Anspruch darauf, dass ihnen die Steuertaxation für 1921 entsprechend herabgesetzt wird. Der geschädigte Landwirt muss eine neue Selbsttaxation einreichen, in der er den wirtschaftlichen Schaden vom bisherigen Einkommen abzieht.

Auch jetzt, 100 Jahre später, können Geschädigte ihre Ansprüche auf Entschädigung durch die Corona-Pandemie anmelden.

Impfzwang und Ausschluss

Wer nicht geimpft ist, wird von der Teilnahme an der Kurkolonie ausgeschlossen. Wir diskutieren doch heute genau dasselbe Problem. Allerdings geht es in dieser Zeit um Konzertbesuche, ums Fliegen, um den Besuch von Grossveranstaltungen usw.

Kurkolonie des Bez. Pfäffikon
pro 1921.
Die Kurkolonie für erholungsbedürftige Schulkinder wird wie bis anhin im Monat August im Sonnenbad-Steinenberg durchgeführt. Zur Teilnahme sind Knaben und Mädchen der 4.—8. Klasse, resp. der 1. u. 2. Klasse Sekundarschule berechtigt.
Anmelde- und ärztliche Zeugnisformulare sind bei den Präsidenten der Gemeindeschulpflegen erhältlich.
Die Anmeldungen sind bis spätestens den 2. Juli 1921 an Hrn. Dr. Brunner in Pfäffikon einzusenden.
Pfäffikon, im Juni 1921.
Die Kurkolonielkommission.

Schutzmassnahmen gegen die Pocken. *Die Ferienkolonien haben auf Weisung der kant. Sanitätsdirektion hin als Schutzmassnahme gegen die Pocken angeordnet, dass sich sämtliches Personal und alle Kinder, die in den Ferienkolonien oder Erholungsstationen im Jahr 2021 zugeteilt zu werden wünschen, impfen lassen müssen. Kinder, die keine Impfscheine vorweisen können, sind von der Aufnahme ausgeschlossen.*

Viehzählung im Kanton Zürich.

Nach einer Mitteilung des statistischen Bureaus wurden im Kanton Zürich 20'519 Viehbesitzer gezählt. 10'393 Pferde, 15'934 Maultiere und Esel, 108'850 an Rindvieh, 32'898 Schweine, 580'180 Schafe, 13'334 Ziegen, 255'356 Hühner, 7'256 Enten und Gänse wurden im Kanton Zürich gehalten.

Fliegenplage

Die Fliegen werden im Sommer den Menschen und dem Vieh von Tag zu Tag lästiger. Es gibt ein einfaches Mittel, diese unliebsamen Gäste aus den Wohnungen und Ställen zu verbannen. Wir wollen nicht vom Fliegenleim sprechen, der den sicheren Tod bringt. Man vertreibt die Fliegen aus jedem Zimmer, wenn man kleine Gefässe mit Lorbeeröl gefüllt auf Tische, Simse und Schränke stellt. Die Fliegen können diesen Geruch durchaus nicht vertragen und suchen ihm zu entfliehen.

Ob das Lorbeeröl tatsächlich hilft, bleibt Ihnen überlassen, es auszuprobieren. Vielleicht haben sich die Fliegen in den 100 Jahren verändert und sind resistent gegen das Öl geworden.

Sommerferienlektüre

Kennen Sie den **«Martin Salander»**, den letzten Roman vom berühmten Zürcher Schriftsteller Gottfried Keller? Er handelt von Reichtum und Verlust, von Fleiss und harter Arbeit und kritisiert den Kapitalismus. Heute muss man allerdings etwas mehr als Fr. 3.– dafür bezahlen.

Passend
als Geschenk, Reise- od. Ferienlektüre
für Leser reiferen Alters:
Gottfr. Keller Roman: Martin Salander
hübsch gebunden Fr. 3.— franko gegen Nachnahme.

Gemeinde
BAUMA

Gemeindeverwaltung bleibt bis 2. Januar 2022 geschlossen

Die Gemeindeverwaltung Bauma bleibt bis zum Sonntag, 2. Januar 2022 geschlossen.

Das Bestattungsamt steht Ihnen für die Meldung von Todesfällen jeweils von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr unter der Telefonnummer 077 428 71 37 wie folgt zur Verfügung:

- Donnerstag, 30. Dezember
- Freitag, 31. Dezember

Ab Montag, 3. Januar 2022 stehen wir Ihnen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

30. Dezember 2021

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Gemeinde
BAUMA

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Andreas Sudler beantwortet Fragen und nimmt Anregungen entgegen.
Die nächste Sprechstunde findet statt am:

Montag, 3. Januar 2022, 17.30 – 18.30 Uhr, Gemeindehaus, Sitzungszimmer Espen, 1. OG, Dorfstrasse 41, Bauma

Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

30. Dezember 2021

Der Gemeinderat

Gesucht: Garageneinstellplatz in Bauma.
Telefon: 078 763 76 23

Agenda

Neujahrsempfang Verkehrsvereine	**Sonntag, 2. Januar abgesagt**
Sprechstunde des Gemeindepräsidenten Gemeindehaus Bauma	**Montag, 3. Januar** 17.30 bis 18.30 Uhr
Infoabend rund um die Geburt Spital Uster, Forum (Anmeldung erforderlich)	**Dienstag, 4. Januar** 19.30 bis 21.00 Uhr
Kehrichtsammlung	**Mittwoch, 5. Januar**
Christbaum-Abfuhr Strassensammlung	**Donnerstag, 6. Januar**
Jugendkafi Werchstatt (ab 1. Oberstufe) Dorfstrasse 11, Bauma	**Freitag, 7. Januar** 19 bis 22 Uhr
Midnight-Event Turnhalle Sekundarschulhaus Bauma	**Samstag, 8. Januar** 20.30 bis 23.30 Uhr
Vereinsvorständekonferenz Verkehrsverein	**Montag, 10. Januar abgesagt** (wird schriftlich durchgeführt)
Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchgemeindehaus, Hörnlistrasse 7, Bauma	**Montag, 10. Januar** 14 bis 16 Uhr (ohne Voranmeldung)
Kehrichtsammlung	**Mittwoch, 12. Januar**
Seniorennachmittag Gemeinnütziger Frauenverein Gasthaus zur Tanne	**Mittwoch, 12. Januar** 14 Uhr
Jugendkafi Werchstatt (Mittelstufe) Dorfstrasse 11, Bauma	**Mittwoch, 12. Januar** 14 bis 17 Uhr
Glückstag Gewerbeverein Bauma	**Freitag, 14. Januar**

Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.